



NATURPARK SCHWARZWALD
MITTE/NORD

wandern
entdecken
erleben



BADEN BADEN

4 Wanderungen

rund um die Geroldsauer Mühle



Wandern und erleben rund um die Geroldsauer Mühle



Unsere vier Wandervorschläge starten direkt bei der Geroldsauer Mühle, dem idealen Start- und Zielpunkt für Wanderausflüge in der unmittelbaren Umgebung von Baden-Baden. Ob Familien mit Kindern, Erholungssuchende oder geübte Wanderer: Mit Streckenlängen von vier bis zehn Kilometern und einem Gesamtanstieg zwischen 100 und 150 Metern ist für jeden die richtige Tour dabei. Parken Sie bitte auf dem nur 200 m entfernten, ausgewiesenen Wanderparkplatz beim Forstamt und entdecken Sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad die idyllische Natur des Nordschwarzwalds. Auf der Rückseite finden Sie Erlebnispfade unweit der Geroldsauer Mühle, die Sie bequem mit dem Auto erreichen. Das Team der Geroldsauer Mühle wünscht Ihnen schöne und erholsame Wandererlebnisse!

Herzlich willkommen im Wirtshaus Geroldsauer Mühle



Wandern macht hungrig und durstig! Nach Ihrer Wanderung verwöhnen wir Sie gerne mit regionalen Spezialitäten aus dem Schwarzwald. Stärken Sie sich in unserem gemütlichen Wirtshaus oder im großzügigen Biergarten mit Kinderspielplatz.

Auf dem Nachauseweg können Sie sich in der Bäckerei mit, im Holzofen gebackenem, Mühlenbrot oder beim Mühlenmetzger mit frischen Fleisch- und Wurstspezialitäten eindecken. Im Mühlenmarkt können Sie an sieben Tagen in der Woche saisonal frische Lebensmittel und Köstlichkeiten aus der Region z. B. Wildprodukte des Städtischen Forstamts einkaufen. Dekoratives für Ihr Zuhause und geschmackvolle Geschenkeideen finden Sie im Shop Heimatliebe.



Entdecken und erleben



Nationalpark
Schwarzwald

Folgen Sie von der Geroldsauer Mühle aus einfach der Schwarzwaldhochstraße (B 500) in Richtung Freudenstadt. Nach ca. 12 km erreichen Sie bei der Bühlerhöhe den Parkplatz Plättig. Von dort aus kommen Sie zum Startpunkt von Luchs- und Wildnispfad im Nationalpark Schwarzwald.

Luchspfad Schleichen, spähen, Ohren spitzen



Wie lebt die größte heimische Katzenart, der Luchs? Der Luchspfad lässt diesbezüglich keine Fragen offen. Auf verschlungenen Pfaden durch den Wald pirschend können Sie entdecken, wie ein Luchs schleicht, springt oder späht, was er frisst und wo er Junge aufzieht. Verschiedene

spielerische Stationen bringen Ihnen die Lebensweise des seltenen Pinselohrs nahe. Am Anfang des Pfads gibt es in der Luchshütte alle Informationen, die zum Begehen benötigt werden. Der Pfad schlängelt sich mit kurzen Steigungen durch einen alten Bergmischwald, der viel Abwechslung bietet. Etwa auf halber Strecke gibt es einen großen Rastplatz.

Länge ca. 4 km Dauer ca. 3 Std.

Wildnispfad Die Vielfalt der Natur entdecken



Im Dezember 1999 fegte Orkan Lothar über den Nordschwarzwald hinweg und streckte innerhalb weniger Minuten unzählige Bäume zu Boden. Der Wildnispfad wurde durch die Sturmfläche hindurch gebaut, daher geht es in einem spannenden Auf und Ab über umge-

stürzte Bäume hinweg oder unter ihnen hindurch. Stationen wie der Buchendom, die Märchenwiese oder der Wollsackfelsen lassen keine Langeweile aufkommen. Der Pfad schlängelt sich durch den Wald, liegende Baumstämme müssen dabei über- oder unterquert, steile Treppen und Leitern bestiegen werden.

Länge ca. 4,5 km Dauer ca. 3 Std.





1 Oberster Berg-Rundweg



Auf der kurzen aber reizvollen Rundtour über den Obersten Berg und durch das Übelsbachtal erlebt der Wanderer Landschaften voller Gegensätze. Da ist zunächst der Aufstieg hinauf zum Obersten Berg durch alten Eichen-Kiefern-Wald.

Auf dem weiteren Weg durchquert man bunte und sehr artenreiche Mischwälder, in denen fast alle Baumarten, die im 7.500 Hektar großen Stadtwald heimisch sind, entdeckt werden können. Das aufmerksame Auge bemerkt, dass es sich um sehr junge Wälder handelt, denn der Sturm Lothar hat hier am 26.12.1999 fast den gesamten Wald geworfen. Überall wird man noch Spuren dieses Ereignisses finden. Entstanden ist ein spannender Wald, auf dem der Wanderer nur auf naturbelassenen Pfaden unterwegs ist. Gutes Schuhwerk ist ratsam. Zurück geht es durch das liebevolle und sonnige Übelsbachtal mit seinen Nasswiesen.

Länge 4,5 km Gesamtanstieg 100 m

2 Durch das Übelsbachtal zum Rehgarten



Bäche ziehen im ersten Teil der Wanderung die Blicke auf sich: Zunächst der stramme Grobbach, dem man auf der Sägmüllermatte folgt. Der Name erinnert an die früher weit verbreitete Nutzung der Wasserkraft im Grobbachtal. Dann geht es

hinein ins Wiesental des kleinen Übelsbachs, der, wie es der Name zum Ausdruck bringt, auch gehörig anschwellen kann. Wer einen besonders schönen Wiesenaspekt des Tals erleben will, geht an der Kehre noch 300 m entlang des Bachs bis zu einer Sitzbank. Nach diesen weitgehend ebenen Passagen steigt der Weg hinauf zum Herrenackerweg, wobei der Wald immer wieder schöne Blicke ins Geroldsauer Tal freigibt. Am Vesperplatz geht es im Zickzack wieder hinunter zur Geroldsauer Straße und in die Streuobstwiesen des Rehgartens.

Länge 4 km Gesamtanstieg 150 m

3 Über den Leisberg in die Kurstadt

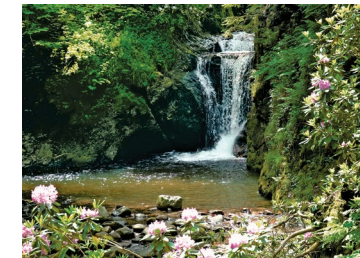


Bekannt ist der landschaftsprägende Bergrücken in Baden-Baden vor allem wegen seines Gesteins: Der Berg besteht aus dem roten Leisberg-Porphyr, aus dem viele stadtbildprägende Gebäude errichtet sind, z. B. die weithin sichtbare Lichtentaler Bonifatiuskirche

und das Schlässchen der Villa Strohhörnchen. Der bewaldete Leisberg bildet auch die grüne Kulisse für die berühmte Lichtentaler Allee. Wilder Wald und historische Parkanlagen – beides lässt sich auf dieser sehr kontrastreichen Wanderung erleben. Der Wanderweg führt zumeist auf schmalen Pfaden oberhalb des alten Steinbruchs entlang. Schöne alte Wälder werden durchquert. Bei der Villa Strohhörnchen gelangt man zur Lichtentaler Allee und von da aus entlang der Oos am Dahliengarten und am Jugendstilgarten Gönneranlage vorbei bis in das Zentrum der Kurstadt. Zurück zur Geroldsauer Mühle geht es ohne Umsteigen mit der Buslinie 204 im Stundentakt.

Länge 5 km Gesamtanstieg 100 m

4 Über den Panoramaweg zum Geroldsauer Wasserfall



Den Panoramaweg, der in einer 40 Kilometer langen Schleife zu den schönsten Aussichtspunkten Baden-Badens führt, erreicht man über das Übelsbachtal. Aussichtsreich führt der Weg dann in schöner Halbhöhenlage bis hinein in das enge Grobbachtal.

Hier verengen die steilen Granithänge das Tal und zwingen den Grobbach in eine schmale Schlucht. Auf schmalem Pfad direkt entlang des wilden Bachs erreicht man den Geroldsauer Wasserfall. Hier stürzt der Bach über eine stark verkieselte Schwelle des Bühlertalgranits talwärts.

Der Rückweg führt hinaus durch Streuobstwiesen um den Weiler Malschbach zum Laisenbergweg. Auf diesem gelangt man gemütlich abwärts schlendernd zurück zur Geroldsauer Mühle.

Länge 10 km Gesamtanstieg 150 m

Weitere Erlebnissvorschläge und Informationen finden Sie unter www.baden-baden.de